



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 05.10.2023

Anwesend

- Vorsitz

Nemazi-Lofink, Peimaneh

- Mitglieder

Akdeniz, Merve
Cavlak, Semih Zisan
Celebi, Hasan
Cengiz, Altan
Ertürk, Ümit
Ganovic, Irma
Vasquez-Caicedo Le Roux, Gloria
Conrad, Franziska, Dr.

- Schriftführung

Wittmer, Carlos

-

Driessen, Jan Hendrik
Drubba, Andreas
Gerhardt, André

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Ay, Sidikan Zilan
Aydinli, Zehra
Gökpınar, Ayhan
Jabaghchourian, Khajag
Lofink, Yasmin
Namazi, Sarah
Sari, Emre Sitki
Seker, Ebru
Sevim, Canan
Tasci, Ömer
Yeter, Elif
Yildiz, Esra
Ivecen, Kamil
Laabdallaoui, Chakir
Lauzi, Myriam

- beratende Mitglieder

Kilian, Diana

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 30.03.2023
2. Fahrplan/Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Beirat/Vorsitzende:r und Geschäftsführung
3. Anträge
 - 3.1. Antwort: Beteiligung des Beirats für Migration und Integration
 - 3.2. Antwort: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt Mainz
 - 3.3. Antrag: Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder, Mitglieder von Ausschüssen, von Ortsbeiräten und des Beirates für Migration und Integration, Hauptsatzung der Stadt Mainz § 7
 - 3.4. Antrag: Vollzeitsstelle/Teilzeitstelle für Unterstützung des Beirats für Migration und Integration/Vorsitzende:r - Vollzeit/Teilzeitstelle Integrationsbeauftragte:r
4. Austausch mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Ludwigshafen
5. Zusammenhaltspreis
6. Auswertung der IKW - inkl. Podiumsdiskussion des Beirats
7. Berichte aus den Ausschüssen/Gremien
8. Einwohner:innensprechstunde
9. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass der Beirat mit elf anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig ist. Somit entfallen eventuelle Abstimmungen bei den einzelnen Tagesordnungspunkten. Trotzdem wird aufgrund der Uhrzeit TO 4 vorgezogen. Die Vorsitzende begrüßt die Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 30.03.2023

Es wird das rechtzeitige Verschicken einiger Niederschriften und die Veröffentlichung im Ratsinformationssystem thematisiert.

Punkt 2 Fahrplan/Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Beirat/Vorsitzende:r und Geschäftsführung

Die Vorsitzende berichtet, dass es u.a. ein Vorschlag vom OB gewesen sei, einen „Fahrplan“ zur Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu erstellen. Ein erster Entwurf ist erstellt. Bei der AGARP-Mitgliederversammlung am 23. September 2023 wurde dieser Leitfaden thematisiert; möglicherweise ist er auch hilfreich für andere Kommunen. Auch dem Landesbeauftragten für Migration und Integration wurde dieser Leitfaden mit der Bitte um Rückmeldungen vorgelegt. Die Vorsitzende bittet den Beirat um Vorschläge der Mitglieder zu diesem Punkt per E-Mail an sie zu schicken.

Punkt 3 Anträge

Die Antwort der Verwaltung auf die Anträge wurden mit der Tageseinladung versendet.

Punkt 3.1 Antwort: Beteiligung des Beirats für Migration und Integration

Die Verwaltung macht nochmal deutlich, dass die Antwort keine Ablehnung zum Antrag ist. Die Umsetzung der Beteiligung wird im Rahmen des § 56 der GemO umgesetzt. Die Verwaltung möchte den Beirat ermuntern, eigene Ideen zu Veranstaltungen, Projekte oder anderer Vorhaben in die Beiratsarbeit einzubringen.

Punkt 3.2 Antwort: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt Mainz

Bei der Fortschreibung zum Integrationskonzept wird der Beirat eingebunden. Eine regelmäßige Informationsweitergabe und Beteiligung des Beirats in den Prozess ist vorgesehen.

Punkt 3.3 **Antrag: Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder, Mitglieder von Ausschüssen, von Ortsbeiräten und des Beirates für Migration und Integration, Hauptsatzung der Stadt Mainz § 7**

Die Vorsitzende hatte im Vorfeld bereits alle Stadtratsfraktionen angeschrieben und einige Gespräche geführt. Fraktionen/andere Beiräte der Stadt Mainz stehen dem Antrag positiv gegenüber, einige haben jedoch Bedenken über Außenwirkung und ggfs. Annahme bzgl. Vorteilnahme durch Erhöhung der Aufwandsentschädigung.

Seitens einiger berufener Beiratsmitglieder wird geraten, den Antrag bis nach den Kommunalwahlen 2024 zurückzustellen. Derzeit seien die Fraktionen mit der Vorbereitung der Kommunalwahlen beschäftigt. Aufgrund der derzeitigen Version des Antrags wird empfohlen, klare Regelungen zu treffen, z.B. zur konkreten Höhe der Aufwandsentschädigung, und diese noch hinzuzufügen.

Punkt 3.4 **Antrag: Vollzeit-/Teilzeitstelle für Unterstützung des Beirats für Migration und Integration/Vorsitzende:r - Vollzeit-/Teilzeitstelle Integrationsbeauftragte:r**

Die Vorsitzende teilt mit, dass in Vorgesprächen des Beirats mit einigen Stadtratsfraktionen seitens dieser signalisiert wurde, es seien Mittel offen, um Personalstellen zu schaffen. Es wird gesagt, es sei sehr wichtig, dass sowohl Vorsitz wie auch der Beirat für die inhaltliche Arbeit entsprechende fachliche und inhaltlich Unterstützung erhält. Es werden 10 Stunden pro Woche vorgeschlagen. Hierzu befinde man sich im Gespräch mit dem OB.

Punkt 4 **Austausch mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Ludwigshafen**

Die Integrationsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen stellt die Geschichte des Beirats für Migration und Integration ihrer Stadt vor. Sie berichtet, dass von der Historie der dortige Beirat ein politischer Beirat ist, da er sich aus den Listen der jeweiligen Stadtratsfraktionen zusammensetzt. Sie berichtet über Aktivitäten und Veranstaltungen des Beirats. Der Beirat verfügt über eine Geschäftsstelle, die den Beirat organisatorisch und inhaltlich unterstützt. Des Weiteren berichtet sie über die Vielfaltsstrategie, die in Ludwigshafen mit Unterstützung u.a. des Beirats erstellt wurde. Diese Strategie ist bindend für die Verwaltung und besagt, dass alle Vorhaben der Stadt Ludwigshafen vorab zu prüfen sind, ob diese im Sinne der Diversität geplant werden. Nach ihrer Präsentation (s. Anhang) wird gefragt, ob sie ein konkretes Projekt nennen kann, dass vom Beirat initiiert wurde. Sie berichtet daraufhin über muslimische Bestattungen, die es in Ludwigshafen gibt. Es wird gefragt, ob die rheinland-pfälzische Gemeindeordnung für alle Kommunen gleich sei; das wird bejaht. Sie bittet darum, ihre Kontaktdaten im Protokoll festzuhalten:

Hannele Jalonen
Integrationsbeauftragte

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
Bereich Integration und Weiterbildung
Stadthaus Nord
Europaplatz 1
Zimmer 139
67063 Ludwigshafen

Telefon: 0621/504-2629

Fax: 0621-504-3633

E-Mail: hannele.jalonen@ludwigshafen.de

Der Migrationsbeirat wird in Ludwigshafen als ein wichtiger, starker Partner angesehen, welcher u.a. auch inhaltlich bei der Entwicklung der Vielfaltsstrategie u.a. im Rahmen einer Lenkungsgruppe eingebunden und beteiligt ist. Außerdem kommen beispielsweise beschlossene Anträge des Beirats direkt in den Stadtrat.

Punkt 5 **Zusammenhaltspreis**

Es gibt eine Rückfrage, ob es um die geplante Umbenennung des Preises geht. Ansonsten wird der Tagesordnungspunkt verschoben.

Punkt 6 **Auswertung der IKW - inkl. Podiumsdiskussion des Beirats**

Der Beirat wünscht sich mehr Einbindung/Beteiligung in die Planung und Durchführung der kommenden IKW.

Die Podiumsdiskussion des Beirats am 15. September 2023 im Haus der Jugend wird gelobt. Es gibt Stimmen, die sich im Vorfeld im Rahmen der Vorbereitung mehr Mitarbeit durch den Beirat gewünscht hätten. So war es eine Veranstaltung, die durch einen sehr kleinen Kreis vorbereitet wurde. Auch am Tag der Veranstaltung waren zwar Zuschauer:innen da, allerdings nur wenige aus dem Beirat.

Kritisch gesehen wird der Folkloreabend, der im Rahmen der Eröffnung zur Interkulturellen Woche im Frankfurter Hof stattgefunden hat. Es wird bedauert, dass zwischen den einzelnen Programmpunkten viele Zuschauer:innen nur zur Darbietung des eigenen Vereins anwesend waren; so war es durchgehend recht unruhig bzw. leer im Veranstaltungsraum.

Ein Beitrag wurde fragwürdig gesehen. Durch das Zeigen von Flaggen, Symbolen und der Einbindung von Kindern entstand ein seltsamer Beigeschmack aufgrund einer tendenziös nationalistischen Zurschaustellung, so einige Beiratsmitglieder.

Außerdem wünsche man sich eine höhere Repräsentanz der Mainzer Migrantenorganisationen auf der Bühne beim Interkulturellen Fest; dieses würde von mehr Menschen besucht als der Folkloreabend.

Für das kommende Interkulturelle Fest schlägt die Vorsitzende vor, dass sich alle Listen aus dem Beirat kurz auf der Bühne vorstellen.

Außerdem wird rückgemeldet, ob soziale Einrichtungen im nächsten Jahr in den vorderen Reihen näher an der Bühne platziert werden können.

Punkt 7 **Berichte aus den Ausschüssen/Gremien**

Bericht aus Frauenausschuss:

Die Vertretung des Beirats im Frauenausschuss, berichtet über die Sitzung vom 18.07.2023. Das Beratungszentrum der Polizei stellte die Sonderauswertung der Zahlen zu Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Sexualstraftaten für Mainz aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022 vor. Bei den präsentierten Zahlen handele es sich um angezeigte Fälle – die Dunkelfeldfälle lägen deutlich höher.

Zum Sachstand Aus – u. Umbau des Frauenhauses wurde von Seiten des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften berichtet und auch von Seiten des OB ergänzt, dass im Stadtvorstand Einigkeit über die Umsetzung der Maßnahme in 2024 bestünde.

AGARP-Delegierten- und Mitgliederversammlung:

Am 23. September 2023 fand in Mainz die AGARP-Delegierten- und Mitgliederversammlung statt. Es wird als Beispiel zum Thema Interkulturelle Woche und Beteiligung der Beiräte folgendes genannt:

LK Germersheim

Initiativen und Vereine können zwischen 50,-€ und 500,-€ für Aktivitäten während der Interkulturellen Woche beantragen. Über die Anträge und Höhe der Bezuschussung entscheidet der Beirat und stellt so das Programm der IKW zusammen.

Stadt Trier

Dem Beirat für Migration und Integration in Trier stehen 50.000,-€ zur Verfügung. Mit dieser Summe gestaltet der Beirat die Interkulturelle Woche vor Ort.

Generell wurde in der AGARP-Versammlung ausgeführt, dass die Beiräte im Rahmen der IKW inhaltlich stark und allgemein gut eingebunden sind.

Es wird gefragt, wieso die Interkulturelle Woche in Mainz früher stattfindet als die Interkulturelle Woche bundesweit. Grund ist die Historie der Interkulturellen Woche, die 1976 vom damaligen Mainzer Sozialdezernenten mit dem „Tag des Ausländers“ am zweiten Sonntag im September festgelegt wurde. Aus Verbundenheit und Tradition wird dieser Tag in Mainz festgehalten.

Punkt 8 **Einwohner:innensprechstunde**

Herr Rolf Schmitt, Sprecher des Beirats für Bürgerbeteiligung stellt sich und den neuen Beirat für Bürgerbeteiligung vor. Weitere Informationen findet man auf der Homepage. Auf mainz.de/buergerbeteiligung gibt es einen Direktlink zu den Seiten der Bürgerbeteiligung.

Punkt 9 **Verschiedenes**

Aufgrund ihres Ausscheidens aus dem Beirat wird die Nachwahl von Frau Kayran im Beirat für die Belange der Menschen mit Behinderung für Sitzung am 09.11.2023 vorgemerkt.

Die Verwaltung weist noch auf eine Veranstaltung der Arbeitsagentur am 08.11.2023 hin. Es handelt sich um einen mehrsprachigen Elternabend zum Thema Ausbildung.

Es werden die kommenden Termine bekannt gegeben:

- 9. November 2023, 18.00 Uhr, Stadthaus Große Bleiche
- 7. Dezember 2023, 18.00 Uhr, Haus der Jugend
- 7. März 2024, 18.00 Uhr, Haus der Jugend
- 13. Juni 2024, 18.00 Uhr, Haus der Jugend
- 10. Oktober 2024, 18.00 Uhr, Haus der Jugend

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

gez. Peimaneh Nemazi-Lofink
.....
Vorsitz

gez. Carlos Wittmer
.....
Schriftführung